



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 1: Hörmann investiert erneut in die Ersatzteilproduktion für Industrietore, um auch ältere Tore nachrüsten zu können. In manchen Fällen ist ein Komplett-Austausch des Tores jedoch gemäß Arbeitsstätten-Richtlinie A1.7 unvermeidbar.

Hörmann investiert in Ersatzteilproduktion Guter Service macht den Unterschied



Steinhagen, September 2015. Gemäß der Arbeitsstätten-Richtlinie A1.7 von 2013 müssen alle gewerblich genutzten und kraftbetätigten Tore jährlich auf die Einhaltung der Schließkräfte und Reversierfähigkeit geprüft werden – auch Bestandstore. Oft ist es der Verschleiß von Klein-teilen, der einen Austausch unvermeidbar macht. Hörmann investiert deshalb erneut in die

Ersatzteilproduktion, um auch ältere Tore nachrüsten zu können. Dr. Michael Brinkmann, Leiter des Hörmann Werks für Industrie-Sectionaltore, erläutert, wann ein Komplett-Austausch trotzdem sein muss.

Welche Auswirkungen hat die 2013 abgeänderte Arbeitsstätten-Richtlinie A1.7?

„Nach der Arbeitsstätten-Richtlinie A1.7 müssen in Deutschland die Kräfte an der Schließkante sowie die Reversierfunktion aller kraftbetätigten Toranlagen, die gewerblich genutzt werden, mindestens einmal jährlich geprüft werden. Diese Prüfung gilt für alle Toranlagen, somit auch für Bestandstore.“

Was ändert sich damit für Händler von Industrietoren?

„Die ASR A1.7 spezifiziert unter Abschnitt 10.2 die Anforderungen der sicherheitstechnischen Prüfung. Händler müssen demnach bei der Prüfung und Wartung auch in der Lage

sein, die Schließkräfte von Toranlagen zu messen – eine Erweiterung des Aufgabenumfangs der Service-Monteur. Zudem sollten Händler ihre Kunden ausdrücklich darauf hinweisen, denn viele Betreiber sind sich dieser Pflicht der jährlichen Prüfung nicht bewusst.“

Sind seit Inkrafttreten der ASR A1.7 in 2013 Auswirkungen zu spüren? Eine erhöhte Anzahl an Austausch-Aufträgen oder Nachrüst-Aufträgen etwa?

„Ein signifikanter Anstieg an Austauschaufträgen bei Toren ist nicht zu verzeichnen. Die Nachrüstungen hingegen sind deutlich angestiegen, da viele Toranlagen zwar ansonsten in einem guten Zustand sind, aber nicht mehr in der Lage, die vorgegebenen Kräfte einzuhalten. Für diese Fälle bietet Hörmann spezielle kostengünstige Nachrüst-Sets mit voreilenden Lichtschranken für ältere Antriebe und Steuerungen an. Diese Sets bieten wir für Tore bis 1992 an.“

In welchem Fall ist trotzdem der komplette Austausch eines Tores Pflicht?

„Grundsätzlich entscheidet der Sachkundige vor Ort über die komplette Toranlage und ihre sicherheitstechnische Funktionalität. Stellt er schwerwiegende Mängel fest, so ist der Betreiber der Toranlage umgehend zu informieren, um seiner Verantwortung, die Toranlage außer Betrieb zu nehmen, nachkommen zu können. Falls anschließend mit dem Hersteller keine Lösung für die Instandsetzung der Toranlage mit beispielsweise geeigneten Ersatzteilen gefunden werden kann, ist ein Austausch unvermeidbar.“

Und in welchem Fall ist der komplette Austausch eines Tores Ihrer Meinung nach ratsam?

„Der Betreiber muss selbst entscheiden, ob Nutzen, Aufwand und zu erwartende, restliche Lebensdauer des Tores in einem angemessenen Verhältnis stehen. Generell gilt: je älter die Toranlage desto aufwändiger die Instandsetzung. Ein Austausch kann manchmal wirtschaftlicher sein, selbst wenn die erforderlichen Ersatzteile verfügbar sind.“

Inwiefern hängt der Austausch eines Tores auch von kleineren Einzelteilen wie Beschläge ab?

„Kleine Einzelteile sind oftmals das „Zünglein“ an der Waage. Ein defektes Scharnier ist noch kein Grund für den Austausch. Werden es aber von Jahr zu Jahr mehr und sie sind nicht mehr verfügbar, führen in manchen Fällen auch kleine Teile zum Austausch.“

Hörmann investiert deshalb erneut in die Ersatzteilproduktion. Welche Ersatzteile für Industrietore sind dann bei Hörmann erhältlich?

„Für die Baureihe 20, also ab 1986 hergestellte Tore, sind viele Kleinteile, Beschlagteile, Federn etc. erhältlich. Für die Baureihe 30 ab 1992 und die aktuellen Baureihen 40 und 50

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

sind alle denkbaren Ersatzteile verfügbar. Die neuen Ersatzteile aus Zinkdruckguss werden ab Herbst 2015 erhältlich und dann auch in unseren Ersatzteilkatalogen aufzufinden sein.“

Wieso investiert Hörmann in die Ersatzteilproduktion?

„Jeder kennt den Ärger z.B. bei Haushaltsgeräten, wenn Kleinteile nicht mehr verfügbar sind und nur deshalb eine Neuanschaffung unvermeidbar ist. Genauso, aber oft in ganz anderen Preis-Regionen, geht es Betreibern von Industrietoren. Sollten diese sich, auch nach Abwägen der Kosten und Nutzen, gegen einen Komplett-Austausch des Tores entscheiden, möchten wir ihnen den Ärger ersparen und die benötigten Ersatzteile liefern können. Die Langlebigkeit unserer Produkte ist ein Kernelement unseres Versprechens und deshalb auch unseres Erfolgs.“



Wie unterscheiden Sie sich in diesem Punkt von anderen Industrietor-Anbietern?

„Zunächst einmal gibt es nicht so viele Anbieter, die bereits in den 80er Jahren Industrie-Sectionaltore gefertigt und vertrieben haben. Für aktuelle Programme von anderen Herstellern fallen mir spontan keine Ersatzteilkataloge in der Form ein, wie wir sie unseren Kunden anbieten. Wir glauben an dieser Stelle einen deutlichen Vorteil gegenüber anderen in puncto Service-Gedanken bieten zu können. Wenn ein Austausch gemäß Arbeitsstätten-Richtlinie nicht erforderlich ist, können die meisten Hörmann Tore dank verfügbarer Ersatzteile noch Jahre weiter eingesetzt werden.“

(5.075 Zeichen inkl. Leerschläge)

Fotos: Hörmann

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse